Blick nach den Sternen

„Was lange währt, wird endlich gut!“ – oder –„ Alle guten Dinge sind drei“.

Hiermit könnte man den dritten Besuch der Initiative 55plusminus in Sternwarte Limburg überschreiben. Denn diesmal hat der wolkenverhangene Himmel den Blick zum zunehmenden Mond und den Sternen freigegeben.

Der Mond stand zunächst im Mittelpunkt des Geschehens. Unter der Überschrift „Brauchen wir den Mond?“ referierte der junge Physiker Marc Rompel über die Entstehung und Bedeutung des Mondes für die Erde.

Er geht davon aus, dass der Mond nach einer Kollision der Erde mit einem Himmelskörper entstanden ist und stellte dann neben den Größenverhältnissen zwischen Erde und Mond auch die Auswirkungen auf die Erde durch den Mond vor. Hierzu gehören neben den Gezeiten z.B. auch die Sonnen- und Mondfinsternis. Besondere Aufnahmen des Mondes rundeten den spannenden Vortrag ab, bevor es in das Herzstück der Sternwarte, den Beobachtungsraum mit seinen großen Teleskopen ging.

Peter Remmel, Vorsitzender des Vereins Sternwarte Limburg, stellte zunächst die verschiedenen Teleskope vor, richtete diese dann auf den Mond und den Sternenhimmel und erklärte, wie man mit moderner Computertechnik einen Stern am Himmel finden und beobachten kann . Anschließend konnte jeder einen Blick durch ein Teleskop werfen und sich die Sterne ein Stück näher holen, wohlwissend dass diese Sterne viele Lichtjahre entfernt sind.

Begeistert von dem Erlebten trat die Gruppe zu später Stunde, begleitet von dem zunehmenden Mond, die Heimreise an.